

Examenul de bacalaureat național 2015

Proba E. c)

Istorie

Varianta 1

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie aufmerksam folgende Quellen:

A. „Die Beziehungen zwischen [Alexandru Ioan] Cuza und die gesetzgebende Versammlung waren schon zu Beginn der neuen nationalen Regierung angespannt. [...] Cuza [...] wollte grundsätzliche Änderungen in der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Organisation des Landes vollbringen. Trotzdem bevorzugte er eher mit den Gemäßigten als mit den Radikalen zusammenzuarbeiten. [...]. Er hatte kein Vertrauen in die Radikalen wegen ihrer geheimen revolutionärer Tätigkeit aus der Vergangenheit und wegen ihrer erklärten Absicht zur Demokratisierung des politischen Systems, unter anderem auch durch die Verminderung der Macht des Herrschers. [...] Cuza war unzufrieden mit seiner eigenen Unfähigkeit, etwas zu tun, damit sein Programm von der Versammlung angenommen wird, insbesondere die Wahlreform und das neue Agrargesetz. Die Ereignisse erreichten den Höhepunkt in 1864. Mit den Tendenzen der parlamentarischen Regierung unzufrieden, löste Cuza die Versammlung am 2/14 Mai 1864 auf. Damit er seine Position konsolidiert, verkündet Cuza ein neues Wahlgesetz und eine neue Verfassung (*Statut*). [...] Der *Statut* widerspiegelt [...] die Unzufriedenheit Cuzas gegenüber den repräsentativen Versammlungen; das führte folglich zu einer grundsätzlichen Änderung der Beziehung zwischen dem exekutiven und legislativen Zweig [...]. Die neue Verfassung [...] sicherte [dem Herrscher] Gewalten, wie das einzige Recht ein Gesetz einzureichen und das oberste Recht auf Veto über die von der Versammlung angenommenen Gesetzesvorschlägen.”

(M.Bărbulescu, D.Deletant, K.Hitchins, Ș.Papacostea, P.Teodor, *Istoria României*)

B. „Der Sultan erkannte Karl (Carol) als erblichen Prinz in Oktober 1866 an, aber, in unrealistischer Weise, blieb er bei der Idee, dass die Vereinigten Fürstentümer (Principatele Unite) als integrierender Teil des Osmanischen Reiches bleiben müssen.

Inzwischen hatte die provisorische Regierung, in April, Wahlen für eine neue Kammer der Abgeordneten organisiert. Als verfassungsgebende Versammlung dienend, hatte diese als erste Verpflichtung die neue Verfassung zu erarbeiten und zu genehmigen. Nach regen Debatten hatte die Versammlung [...] am 29 Juni/11 Juli 1866 die Verfassung einstimmig angenommen und Karl I hatte sie am nächsten Tag verkündet. [...] Sie [...] schuf die Bedingungen für die Wahl einer repräsentativen Regierung, sah die Verantwortung der Minister für ihre Aktionen vor und festigte das Prinzip der Machtteilung im Staat. Desgleichen, legte sie die Rechte und Freiheiten der Bürger in Einzelheiten fest. [...] Das in 1866 eingeführte parlamentarische System war durch [...] durch die vorwiegende Rolle der Legislativen charakterisiert. Diese wird fast ein gleichberechtigter Partner des Herrschers in der Erarbeitung der Gesetze und erhielt das Recht die Minister hinsichtlich ihrer verfolgten politischen Linie und hinsichtlich des Missbrauchs der Macht zu befragen. [...] Trotzdem behielt der Herrscher eine beträchtliche Autorität. [...] Er behielt eine entscheidende Rolle im legislativen Prozess. Er konnte dem Parlament seine eigenen Gesetzesvorschläge einreichen und hatte das Recht sich durch Veto zu widersetzen; die legislative Versammlung konnte dieser Aktion nicht entgegenwirken.”

(M.Bărbulescu, D.Deletant, K.Hitchins, Ș.Papacostea, P.Teodor, *Istoria României*)

Von diesen Quellen ausgehend, lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie die „Verfassung“, die in der Quelle **A** erwähnt wird. **2 Puncte**
2. Erwähnen Sie, aus der Quelle **B**, eine Information bezüglich des Osmanischen Reiches. **2 Puncte**
3. Bestimmen Sie zwei Rechte des Herrschers im legislativen Bereich, die sowohl in der Quelle **A**, als auch in der Quelle **B** erwähnt werden. **6 Puncte**

4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den entsprechenden Buchstaben für die Quelle in der behauptet wird, dass durch die Verfassung das Prinzip der Machtteilung im Staat gefestigt wird. **3 Punkte**
5. Schreiben Sie eine Beziehung Ursache-Folge zwischen zwei Informationen aus der Quelle A. Bestimmen Sie dabei die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache*, bzw. *Folge*). **7 Punkte**
6. Stellen Sie zwei politische Projekte aus der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts dar, die zur Entstehung des modernen rumänischen Staates beigetragen haben. **6 Punkte**
7. Erwähnen Sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei Aktionen die von Rumänien in den internationalen Beziehungen im XIX. Jh durchgeführt wurden. **4 Punkte**
- THEMA II (30 Punkte)**

Lesen Sie aufmerksam folgende Quelle:

„Auch in den ersten Jahren seit der Übernahme der Macht, bis zur Beseitigung der alten Garde des Gheorghiu-Dej, verbessert Ceaușescu weiterhin das geerbte Klima der Entspannung, sowohl im inneren als auch im äußeren Bereich. [...] In der Planifizierung der Wirtschaft erhalten die Leichtindustrie und die Landwirtschaft eine größere Aufmerksamkeit und ihre Produkte sind eher für den internen Verbrauch vorgesehen als für den Export. [...] Der relative wirtschaftliche Fortschritt war von einer zaghaften, aber reellen inneren Entspannung begleitet.

Zu dem kommt noch die externe Öffnung. In der Zeitspanne 1965-1975 wird Rumänien (România) von den amerikanischen Präsidenten Richard Nixon und Gerald Ford, vom Präsident Frankreichs Charles de Gaulle besucht; diese bringen mit sich das Wohlwollen des Westens [...]. In 1967 hatte Bukarest (București), gegen die Anweisungen Moskaus diplomatische Beziehungen zu Bonn aufgenommen [...]. Gleichzeitig und auch gegen das Machtwort Moskaus behält Rumänien die diplomatischen Beziehungen zu Israel auch nach dem Sechs-Tage-Krieg aus 1967. [...] Die Ablehnung sich an den militärischen Manöver des Warschauer Paktes (Pactului de la Varșovia) zu beteiligen wird konsequent gezeigt. [...] Ohne sich mit seinen Alliierten aus dem Warschauer Pakt zu beraten, reduziert Rumänien seine Streitkräfte von 240 000 auf 200 000. [...] Bei der Versammlung des Konsultativen Politischen Komitees des Warschauer Paktes in Juli 1966 mißlingt es der sowjetischen Delegation eine institutionelle Umorganisation des Warschauer Paktes einzuführen, die diesem eine effizientere Führung bringen sollte, wegen der Opposition Rumäniens. [...] In April 1967 schickt die RKP [Rumänische Kommunistische Partei] (Partidul Comunist Român) keine Vertreter zu der Konferenz der kommunistischen Parteien in Karlovy Vary. [...] Hingegen fährt Ceaușescu Mitte des Monats August 1968 nach Praga und unterzeichnet den rumänisch-tschechoslowakischen Vertrag der Freundschaft und gegenseitiger Unterstützung.”

(I. Bulei, *O istorie a românilor*)

Von dieser Quelle ausgehend, lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie einen politischen Anführer, der in der Quelle erwähnt wird. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, auf das sich die Quelle bezieht. **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie die politische Formation und die politisch-militärische Organisation, die in der Quelle erwähnt werden. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie, aus der Quelle, zwei Informationen bezüglich der wirtschaftlichen Lage aus Rumänien. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie, anhand der gegebenen Quelle, einen Standpunkt bezüglich der Außenpolitik Rumäniens und begründen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie, anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses, die Behauptung, dass in Rumänien, zur Zeit des Stalinismus, totalitäre politische Praktiken verwendet wurden. (Benotet wird die **Darstellung** eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die **Verwendung der Konnektoren**, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III (30 Punkte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über Staat und Politik im rumänischen Raum im Mittelalter und zu Beginn der Modernität, indem Sie Folgendes beachten:

- Das Nennen einer lokalen Autonomie aus dem rumänischen Raum aus dem IX.-XI. Jahrhundert;
- Das Erwähnen zweier Charakteristiken einer lokalen Autonomie aus dem rumänischen Raum, aus dem XIII. – XIV. Jahrhundert;

- Das Erwähnen zweier zentralen Institutionen aus dem rumänischen Raum und die Darstellung einer militärischen Aktion an der sich ein Vertreter einer dieser Institutionen im XV. Jahrhundert beteiligt;
- Die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Beteiligung eines Vertreters einer zentralen Institution aus dem rumänischen Raum an den internationalen Beziehungen aus dem XVI. – XVIII. Jahrhundert und die Begründung mit einem geschichtlichem Argument.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung** des Essays, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der **chronologischen/logischen Reihenfolge** und die **Einhaltung** der vorgegebenen Seitenanzahl.